

fachfremd mal wieder, ratlos

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Januar 2019 17:11

Meine Schüler sind so im Hier und Jetzt verankert, dass sie in Geo und Ge nicht durchsteigen. Das Konzept Stadt vs. Bundesland vs. Land dringt überhaupt nicht durch. Eine Karte jenseits des Liniennetzplans der eigenen Stadt: Buch mit 7 Siegeln. Sachen, die 1000 mal besprochen wurden: Leere. Allein die Frage: haben wir jetzt Geometrie?

In Bio hat man wenigstens noch anschauliche Modelle. Aber Geschichte? "Was haben wir denn letzte Stunde gemacht?" "hmhhh, was mit Pyramiden, oder?" oh, das war vorletztes Schuljahr aber danke, zumindest das richtige Fach...

Alles, was neuere Geschichte ist: könnte 50 Jahre her sein oder 1000 oder war das in einem fernen, mystischen Land, statt hier und früher? ein Märchen? Und: "haben Sie da schon gelebt?" gerade haben wir Zahlenstrahl gemalt, ausgerechnet, wie alt Zeitzeugen sein müssen. Nein mein Hase, ich bin keine 105 Jahre alt... 🤪

Vielleicht hat jemand nen Tip, ich bin ratlos. Raus aus dem Fächerkanon vielleicht und Projekte wie im 2. Schuljahr Grundschule. Aber dieser runtergebrochene Hauptschullehrplan? sinnfrei!

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Januar 2019 18:44

Bundesländer....ich nehme immer Fußballmannschaften zu Hilfe und Autokennzeichen....

Beitrag von „Conni“ vom 8. Januar 2019 19:52

Du Arme! Das kann ich gut nachempfinden. Die Kinder staunen ja in der 4. Bauklötze, wenn man ihnen erzählt, dass manche Komponisten schon vor ihren Omas und Opas gelebt haben. Mal abgesehen von Mozart und Vivaldi, die derzeit immer wieder auch live auftreten und ihre Werke spielen.

Ich glaube, da fehlt einfach die Vorstellung - und das ist ja eine Grundschule mit normalintelligenten Kindern, keine Förderschule. (Ich nehme an, du hast viele LE-Kinder?)

Wie eng ist denn der Lehrplan, dem du folgen musst? Hast du die Möglichkeit weiter runterzubrechen?

Kannst du dich von der Zeitvorstellung verabschieden und die Themen wie eine Art "Zeitreise" angehen? Ich stelle mir vor einen Zahlenstrahl mit groben Jahresahlen (ob das den Kindern nun was sagt, sei dahingestellt, eher nicht). Irgendwo ein Bild von einer Pyramide, irgendwo ... naja, was auch immer. Und da reist ihr dann hin und stellt euch vor, wie es zu der Zeit war. Eine kleine Geschichte nachspielen. Mit Legopüppchen und Schleich-Tieren was nachspielen vielleicht? Vielleicht wirklich wie in der Grundschule?

Ich war immer gut und fit in Geschichte und in Mathe sowieso, habe mir immer ausgerechnet wie lange das her ist. Trotzdem war ich dann doch fasziniert, als ich Silvester statt geschichtsträchtiger Schlagerhitparaden Geschichtsdokus angeschaut habe. Mir wurde bewusst, wie eingeschränkt meine Vorstellungskraft bzgl. früherer Zeiten dann doch war. Wie lebte es sich in so einem Schloss? Haben die sich nicht ständig halbtot gefroren? Wie doll haben die wohl gestunken? Räuber im Wald etc. pp.

Geografie:

Land = gesamte Schule

Bundesland = Klasse

Stadt = Gruppentisch

Wird das so ev. anschaulicher?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. Januar 2019 21:48

Ich habe in einem meiner ersten Berufsjahre auch fachfremd Geschichte unterrichten müssen. Die Klasse hatte auch ihr erstes Jahr in Geschichte.

Um den Zeitstrahl erklären zu können, nahm ich den Zahlenstrahl zu Hilfe. Dort trug ich meine Geburt, Schuleintritt und Schulaustritt ein, aber auch mein voraussichtliches Pensionsjahr und fragte die Kinder, was dazwischen lag (im Kopf hatte ich Berufsjahre, Hochzeit, Kinder bekommen usw.). Ein Schüler antwortete: "Das Mittelalter." 😄

Im Laufe des Jahres merkte ich, dass die Kinder kaum Vorstellungen für vergangene Zeiträume haben. Sie konnten unterscheiden: sehr jung = Baby, jung = sie selbst, alt = ich (damals 27/28), steinalt = Oma/Opa. Darüber hinaus ging nichts mehr. Es war das erste Mal, dass mich jemand als alt bezeichnet hat. 😱😄

Bin aber, wie gesagt, keine Geschichtslehrerin. Das erste ist nur eine lustige Anekdote und das zweite nur eine Beobachtung!

Beitrag von „Conni“ vom 8. Januar 2019 22:04

Zitat von Frechdachs

alt = ich (damals 27/28), steinalt = Oma/Opa.

Da hattest du noch Glück. Ab 30 fällst du in die Kategorie "Oma und Opa". Sechstklässler übrigens.

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Januar 2019 22:19

Zitat von Frechdachs

..(im Kopf hatte ich Berufsjahre, Hochzeit, Kinder bekommen usw.). Ein Schüler antwortete: "Das Mittelalter." 😄



danke, genau das isses!

Meine Schüler sind zwischen 12 und 16, aber eben LB und irgendwie ticken sie in vielen Bereichen wie 8-Jährige...

Bei anekdotischem, wie Höhlenmalerei und Pyramiden mag das noch gehen, da gibts auch schönes Material für Kinder. Aber bei der Frage, was zur Machtergreifung führte und was passieren müsste, damit ein Führer wieder an die Macht käme (was ja durchaus manche wissen wollen), stoße ich an Grenzen. Und ich kann, glaube ich, inzwischen sehr kindgerecht sprechen.

Weimarer Republik hab ich fröhlich unterschlagen, weil das NOCH eine Phase wäre, die völlig an den Köpfen vorbeirauschen würde. Aber ein Unterricht nur aus Fotos von KZs, das kanns auch nicht sein. Schon allein, weil ich sie ja auch beschäftigen und Noten erteilen muss 😬